

JAHRES | BERICHT

GESCHÄFTSJAHR 2014/2015

SEKTION ZÜRICH





Liebe Leserin, lieber Leser

Wenn Sie durch diesen Jahresbericht blättern, werden Sie rasch merken: Die Sektion Zürich von TREUHAND|SUISSE hat wieder ein reichhaltiges Geschäftsjahr hinter sich. Neben klassischen und wiederkehrenden Aufgaben, die wir im Dienst unserer Mitglieder und als Interessenvertretung unserer Branche wahrnehmen, hat sich in diesen zwölf Monaten vieles um das Stichwort «Wandel» gedreht.

Im fachlichen Bereich wäre etwa die Beschäftigung mit der eingeschränkten Revision zu erwähnen. Nun wird es ernst mit dem überarbeiteten Standard. Gleichzeitig sind jetzt die Gegebenheiten des neuen Rechnungslegungsrechts definitiv zu berücksichtigen. Wir sind froh, dass wir mit dem SER 2015 per 1. Januar 2016 nun einen einheitlichen, branchenweit gültigen Standard haben – der Weg dahin war nicht ganz einfach.

«NICHTS IST SO BESTÄNDIG WIE DER WANDEL.»
HERAKLIT VON EPHEBUS

Das Thema Wandel hat uns auch in Bezug auf die Struktur unseres Zentralverbands begleitet. Als Leiter der Arbeitsgruppe, die Vorschläge ausgearbeitet hat, wie wir unseren Dachverband unter der neuen Leitung von Daniela Schneeberger schlagkräftiger aufstellen können, freue ich mich über die Umsetzung verschiedener Reformen. Namentlich konnten wir im Geschäftsjahr 2014/2015 eine neue Ressortorganisation einführen und die entsprechende Geschäftsleitung bestellen. Das Ressort Bildung wird neu durch unser Sektionsmitglied Dr. Robert Portmann geführt und das Ressort Fachfragen – mit den drei Instituten Treuhand, Steuern und dem SIFER – durch mich.

Im Wandel befindet sich auch unsere eigene Sektion. Per 1. Oktober 2015 haben wir unsere Geschäftsstelle, die vorher im Mandatsverhältnis geführt wurde, als selbständige Organisation aufgebaut. Das ist ein grosser und sorgfältig vorbereiteter Schritt in der weiteren Professionalisierung unserer Geschäftsstelle und zur Bündelung unserer Kräfte. Neu werden nun alle Leistungen unserer Sektion unter einem Dach erbracht. Wir sind sehr froh, dass uns alle bisherigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen auf diesem Weg begleiten. Gleichzeitig nutzen wir diesen Schritt für die Einführung eines Customer-Management-Systems für die gesamte Mitglieder- und Kursverwaltung. Details zur Verselbständigung der Geschäftsstelle finden Sie auf Seite 2 dieses Jahresberichts.

Ich wünsche Ihnen kurzweilige Lektüre und freue mich heute schon, Sie am 4. Dezember 2015 zahlreich zur Generalversammlung unserer Sektion im stimmungsvollen Ambiente des Sorell Hotels Zürichberg zu begrüssen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Beat Strasser'.

Beat Strasser
Präsident TREUHAND|SUISSE, Sektion Zürich

ALLES UNTER EINEM DACH

VORSTAND BESCHLIESST DEN AUFBAU EINER EIGENEN GESCHÄFTSTELLE

Seit 1991 wurde das Sekretariat unserer Sektion im Mandatsauftrag extern geführt. Im Verlauf dieser Zeit erfolgte die Umbenennung in «Geschäftsstelle». Der Mitgliederbestand hat sich in diesen Jahren mehr als verdoppelt: von rund 300 auf über 700 Mitglieder.

Parallel zum Mitgliederwachstum wurden der Geschäftsstelle immer wieder neue Aufgaben übertragen. Dazu gehört etwa die Redaktions-tätigkeit für unsere Fachzeitschrift «TREX – Der Treuhandexperte». Deren Druckauflage konnte von knapp 3000 auf 5500 Exemplare angehoben werden. Später kamen die Einführung der Weiterbildungsverpflichtung, das Einsetzen einer Schlichtungsstelle bei Beschwerden oder die Organisation vielfältiger Anlässe und Aktionen hinzu. So ist aus dem Teilzeitsekretariat eine Geschäftsstelle mit heute drei Beschäftigten geworden.

Mit Blick auf diese Entwicklung hat der Vorstand im Herbst 2014 beschlossen, eine Geschäftsstelle in eigenen Lokalitäten und mit eigenem Personal auf die Beine zu stellen. Der Start ist mit dem neuen Geschäftsjahr per 1. Oktober 2015 erfolgt. Zusätzlich wird per 1. Januar 2016 auch das Kurssekretariat integriert. Damit werden alle Leistungen unserer Sektion künftig unter einem Dach erbracht: Geschäftsstelle, Redaktion TREX und Kurssekretariat.

IN GEHDISTANZ ZUM HAUPTBAHNHOF ZÜRICH

Die neuen Geschäftsräume befinden sich an der Freischützgasse 3 in 8004 Zürich. Sie liegen in unmittelbarer Nähe zum Hauptbahnhof und sind mit dem öffentlichen Verkehr bestens erreichbar. Die hellen, freundlichen Räume sind mit funktionellem Mobiliar und moderner IT ausgestattet. Letztere umfasst auch ein neues System für die Mitglieder- und die Kursverwaltung.

KONTINUITÄT BEIM TEAM

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bisher für Geschäftsstelle und Kurssekretariat tätig waren, konnten für das neue Modell gewonnen werden:

- Ulrich Fink als Geschäftsführer und Redaktionsleiter sowie als Leiter Kurssekretariat (ab 1. Januar 2016)
- Patricia Beckford als Leiterin Sekretariat
- Andrea Vogel als Chefredaktorin der Fachzeitschrift «TREX – Der Treuhandexperte»
- Barbara Löttscher als Mitarbeiterin des Kurssekretariats (ab 1. Januar 2016)

Wir bedanken uns bei den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle für die grosse Arbeit, die mit dem Aufbau, dem Umzug und dem Start der neuen Geschäftsstelle per 1. Oktober 2015 verbunden war. ■

Die neue Geschäftsstelle an der Freischützgasse 3, in unmittelbarer Nähe des Zürcher Hauptbahnhofs.



VISION|PERFEKTION|GOLD

VOM STREBEN NACH PERFEKTION

Am 15. Juni 2015 fand bereits zum fünften Mal ein Anlass der Veranstaltungsreihe «blickpunkt Forum Treuhand Suisse» im Restaurant Lake Side in Zürich statt. Die erfolgreiche Behindertensportlerin Edith Wolf-Hunkeler sprach von ihrem bewegten Leben nach ihrem Autounfall vor zwanzig Jahren, über die Bedeutung des Sports für sie und über den Umgang mit Rückschlägen. Simon Jacomet – Gründer der Premium-Skimarke Zai mit eigener Skimanufaktur in Disentis – erzählte von seiner Liebe zum Schneesport und seiner Leidenschaft für Perfektion. In der Podiumsdiskussion unter der professionellen und humorvollen Moderation von SRF-Radiofrau Sandra Schiess wurden die Themen vertieft. Rund 200 Mitglieder und ihre Gäste folgten den Ausführungen und konnten sich im Anschluss auf der Terrasse des «Lake Side» mit Berufskollegen entspannt austauschen und dabei den reichhaltigen Apéro geniessen.



Forum Treuhand Suisse
blickpunkt 0 5



GENERALVERSAMMLUNG AM 5. DEZEMBER 2014

Die Generalversammlung unserer Sektion fand im Dezember 2014 im Sheraton Zürich Hotel statt – einem der neuen, markanten Hochhäuser (Bild) im aufstrebenden Stadtteil Zürich West. Zahlreiche Mitglieder sowie prominente Gäste nahmen daran teil. Maria Bassi ist als Vorstandsmitglied zurückgetreten; als Nachfolgerin wurde Michèle Hefti-Charbon gewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder sowie der Präsident Beat Strasser wurden im Amt bestätigt. Ein hervorragendes Nachtessen beschloss den Abend.



© SHERATON ZÜRICH HOTEL

BERUFSMESSE – ATTRAKTIVER MESSESTAND

An der Berufsmesse vom 18. bis 22. November 2014 in Zürich waren die gemeinsam auftretenden Verbände TREUHAND|SUISSE Sektion Zürich, Treuhandkammer Sektion Zürich und SVIT Sektion Zürich unter der Federführung der OKGT (Organisation Kaufmännische Grundbildung Treuhand/Immobilien) wie immer mit einem attraktiven Messestand vertreten. Die hervorragende Platzierung des Stands verhalf ihm in diesem Jahr zu einem Extramass an Aufmerksamkeit. Der Vorstand bedankt sich herzlich bei allen Mitgliedern und ihren Lernenden, die traditionellerweise den Stand als Standpersonal betreut haben. ■

DAS GESCHÄFTSJAHR 2014/2015

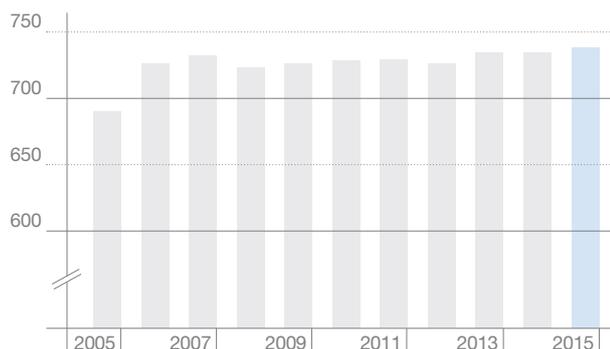
MITGLIEDERZAHL AUF HÖCHSTSTAND

Nachdem der Mitgliederbestand in den letzten Jahren stagnierte, hat er im vergangenen Jahr den höchsten Stand aller Zeiten erreicht. Per 30. September 2015 zählte unsere Sektion total 738 Mitglieder. Erfreulicherweise konnten 28 Firmen- und Einzelmitglieder neu aufgenommen werden. Demgegenüber sind 17 Firmen- und Einzelmitglieder aus dem Verband ausgetreten. Ein wichtiger Grund für Austritte steht im Zusammenhang mit der Weiterbildungsverpflichtung respektive mit dem Vermeiden von Sanktionen wegen Nichterfüllung; weitere Austritte erfolgen in Verbindung mit dem Rückzug aus der Erwerbstätigkeit aus Altersgründen oder mit Firmenzusammenschlüssen. Die Kategorien der Passivmitglieder und Gönner blieben trotz mehreren Mutationen mit total 55 Mitgliedern (Vorjahr 54 Mitglieder) praktisch auf dem Vorjahresniveau. Der Vorstand unternimmt weiterhin grosse Anstrengungen, um mit verschiedenen Massnahmen weitere Berufsteilnehmerinnen und -teilnehmer für eine Mitgliedschaft zu gewinnen.

MITGLIEDERBESTAND PER 30.9.2015

	Firmen	Zweign.	2. FIV	Einzel	Passiv	Gönner	Total
Bestand 1.10.2014	529	15	16	115	45	9	729
Aufnahmen	15	0	2	11	4	0	32
Einzelmitglied in andere Kat.	3	0	1	-5	1	0	0
Firmenvertreter in andere Kat.	-3	0	0	1	2	0	0
Austritte	-10	-2	-1	-4	-4	-2	-23
Total 30.9.2015	534	13	18	118	48	7	738

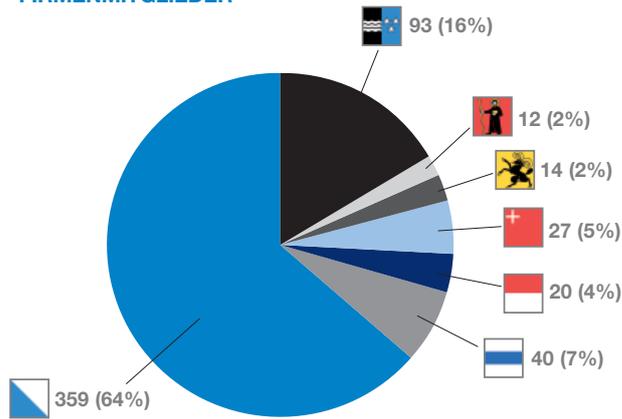
MITGLIEDERENTWICKLUNG 2005–2015



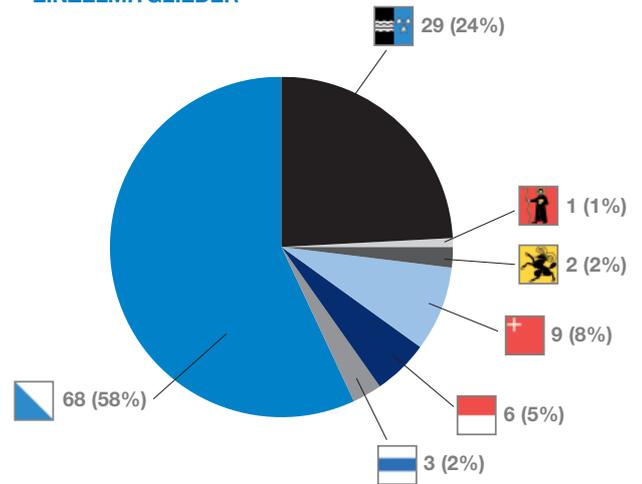
MITGLIEDERWERBUNG

Die Bemühungen für die Gewinnung von neuen Mitgliedern erstrecken sich hauptsächlich auf zwei Gebiete. Einerseits werden die Absolventen der Berufsprüfung als Treuhänderin oder Treuhänder mit eidgenössischem Fachausweis sowie der höheren Fachprüfung zum diplomierten Treuhandexperten nach erfolgreichem Prüfungsabschluss zu einer Mitgliedschaft in unserem Verband eingeladen. Überdies haben wir in diesem Jahr erstmals mit unserem Verband bei den Schulklassen der Vorbereitungskurse für die Berufsprüfung bei der STS Schweizerische Treuhänderschule AG direkt vor Ort über die Vorzüge einer Mitgliedschaft orientiert. Andererseits werden die neugegründeten Treuhandfirmen im Sektionsgebiet kontaktiert. In vielen Fällen scheidet eine Aufnahme hier jedoch daran, dass die notwendigen Voraussetzungen für eine Mitgliedschaft (noch) nicht gegeben sind.

FIRMENMITGLIEDER



EINZELMITGLIEDER



MITGLIEDERSTRUKTUR NACH KANTONEN

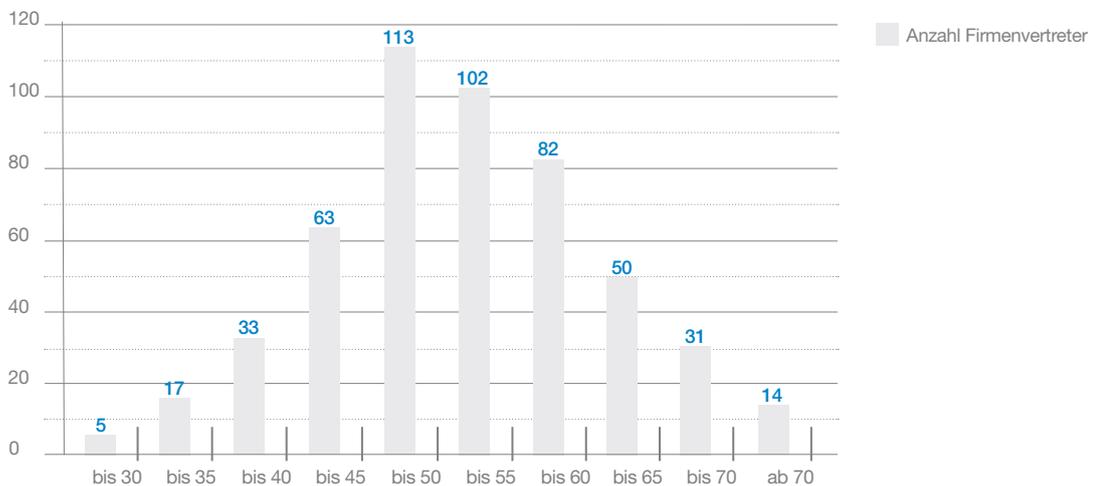
Bekanntlich erstreckt sich unser Sektionsgebiet weit über die Zürcher Kantonsgrenzen hinaus. Die Kantone Glarus, Schaffhausen und Zürich gehören gänzlich zu unserem Sektionsgebiet. Dazu kommt der Kanton Aargau mit Ausnahme einiger Mitglieder im Fricktal, der Kanton Solothurn mit Mitgliedern vor allem in den Bezirken Olten, Gösgen, Thal und Gäu sowie der Kanton Schwyz mit den Bezirken Höfe, March und Einsiedeln. Im Kanton Zug haben aufnahmewillige Kandidaten die Wahlmöglichkeit zwischen den Sektionen Zentralschweiz und Zürich.

Auffallend ist, dass fast zwei Drittel der Firmenmitglieder im Kanton Zürich domiziliert sind, gefolgt vom Kanton Aargau und – mit beträchtlichem Abstand – den übrigen Kantonen. Bei den Einzelmitgliedern sticht vor allem hervor, dass ein Viertel der Einzelmitglieder aus dem Kanton Aargau kommen. Es überrascht nicht, dass der Kanton Zürich auch hier den Löwenanteil stellt.

MITGLIEDERSTRUKTUR NACH ALTER

Die in unserer Sektion organisierten Firmen stellen gemäss unseren Reglementen mindestens einen Firmenvertreter, der die Anforderungen an die Mitgliedschaft zu erfüllen hat. Wenn wir uns die Alterskategorien dieser Firmenvertreter anschauen, stellen wir fest, dass die Mehrzahl, nämlich knapp die Hälfte, zwischen 45 und 55 Jahren alt ist. Dies widerspiegelt das hohe Anforderungsniveau, welches unser Verband an eine Mitgliedschaft stellt. Allerdings beweist unser jüngstes Mitglied, das erst 28 Jahre alt ist, dass es auch in jungen Jahren möglich ist, erfolgreich eine Unternehmung in unserer Branche zu führen. Am oberen Ende der Altersskala fällt auf, dass 45 Firmenvertreter (9%) nach Erreichen des Pensionsalters weiterhin im Beruf tätig sind und ihre Loyalität zum Verband sowie ihr Interesse an unseren Dienstleistungen aufrechterhalten. Unsere ältesten Firmenvertreter zählen stolze 74 Jahre.

MITGLIEDER NACH ALTER



AKTIVE ERFA-GRUPPEN

Wissensvermittlung und Gedankenaustausch zu Themen, die den Alltag unserer Mitglieder prägen – dies sind die Hauptvorteile, welche die Teilnehmer unserer beiden ERFA-Gruppen zu schätzen wissen. Wir danken an dieser Stelle den beiden Gruppenleitern, Thomas Karl bei der Gruppe Treuhand und Arno Rolny bei der Gruppe Steuern, für die geleistete Arbeit. Leider ist die in den Kantonen Aargau und Solothurn geplante separate ERFA-Gruppe mangels Interesse nicht zustande gekommen. Eine Teilnahme an den ERFA-Gruppen-Veranstaltungen steht allen Mitgliedern der Sektion Zürich offen.

GEDANKENAUSTAUSCH MIT DEN STEUERÄMTERN

Auch in diesem Jahr traf sich eine Delegation des Vorstands mit der Führungsspitze des Steueramts des Kantons Zürich zum alljährlichen Gedankenaustausch. Im Vordergrund standen die Orientierung über die Steuerpraxis im Kanton sowie Fragen von beidseitigem Interesse. Die Mitglieder hatten die Möglichkeit, Fragen und Anliegen vorab einzureichen. Eingereicht wurden aus Mitgliederkreisen vor allem Fragen zur Verhältnismässigkeit und zur Fehlertoleranz bei den Steuerauflagen. Die dominierenden Themen an der Besprechung selber waren die Erfahrungen aus der elektronischen Verarbeitung der Steuererklärungen und der Steuerfristen, die Gefahren in Bezug auf die Verwirkung der Rückforderung der Verrechnungssteuer und die anstehenden Änderungen bei der kantonalen Steuergesetzgebung.

Das Steueramt schätzt die Zusammenarbeit mit unseren Sektionsmitgliedern sehr. Mit qualitativ hochstehender Arbeit tragen diese dazu bei, dass die Veranlagungsprozesse speditiv und korrekt ablaufen. Für das Geschäftsjahr 2015/2016 sind bereits Gespräche mit den Steuerämtern der Kantone Aargau, Schwyz und Zürich eingeplant.

Die blau-weiße Tragtasche mit dem Verbandslogo ist weiterhin äusserst beliebt.



ÜBER 50000 TRAGTASCHEN TREUHAND|SUISSE IN UMLAUF

In diesem Jahr haben wir die Marke von 50000 ausgelieferten Taschen überschritten. Viele Mitglieder nutzen dieses Angebot, damit sie ihren Kunden die Unterlagen in diesen praktischen Taschen abgeben können. Weitere Give-aways wie Kugelschreiber, Schreibblöcke und Post-its runden das Angebot ab. All diese Artikel können auf der Geschäftsstelle bezogen werden.

NEUE WEBSITE KURZ VOR DER FERTIGSTELLUNG

Der Zentralvorstand unseres Verbands hatte im vergangenen Jahr beschlossen, eine komplette Erneuerung der Webseiten des Zentralverbands sowie aller Sektionen in Auftrag zu geben. Ziel ist, eine übersichtliche und moderne Website zu schaffen, die den heutigen Bedürfnissen der Besucher und der Mitglieder entspricht. Zusätzlich soll die Arbeit der Sektionssekretariate bei der Mitglieder- und Kursverwaltung sowie bei der Weiterbildungskontrolle durch verschiedene Anpassungen erleichtert werden. Unsere Sektion hat über die Geschäftsstelle wesentlich zum Aufbau der neuen Website beigetragen. Die Realisierung ist jetzt so weit fortgeschritten, dass die Aufschaltung im November 2015 erfolgen kann.

GESAMTERGEBNIS IM RAHMEN DES BUDGETS

Trotz erheblicher Vorleistungen für den Aufbau der neuen Geschäftsstelle hat die Sektionsrechnung erfolgreich abgeschlossen. Erneut trugen die Teilrechnungen des Kurswesens sowie der Fachzeitschrift in hohem Mass zu diesem erfreulichen Gesamtergebnis bei. Dank einer strikten Kostenkontrolle ist das Gesamtergebnis im Rahmen der Budgetvorgaben ausgefallen.

Die detaillierte Jahresrechnung 2014/2015 und das Budget 2015/2016 mit den Erläuterungen zu den Bilanzpositionen und zu den Abweichungen der Erfolgsrechnung zum Budget liegen wie gewohnt der Einladung zur diesjährigen Generalversammlung bei. ■

DIE SEKTION ZÜRICH BRINGT SICH EIN

ARBEITSGRUPPE DES ZENTRALVERBANDS

Im Zuge der Neuorganisation unseres Zentralverbands wurde die seit mehreren Jahren inaktive gesamtschweizerische Arbeitsgruppe des Ressorts Branchenentwicklung und Qualitätssicherung im Frühjahr 2015 wieder ins Leben gerufen. Unsere Sektion wird darin durch Geschäftsführer Ulrich Fink vertreten. Als vordringliche Arbeiten wurden zuerst die folgenden Aufgaben in Angriff genommen:

- Anpassung der Statuten des Zentralverbands an die Gegebenheiten, die sich aus der geänderten Organisation ergeben
- Festlegen und Vereinheitlichen der Abläufe in den Sektionen bei der Überprüfung der Weiterbildungsverpflichtung für die Periode 2013 bis 2015
- Analyse der bestehenden Mitgliederstrukturen und möglicher Anpassungen
- Vorbereitung einer Betriebs- und Salärumsfrage bei den Mitgliedern

Unserer Sektion ist es wichtig, bei diesen Fragestellungen aktiv mitzuwirken und so die Zukunft unseres Verbands mitzuprägen.

KONTROLLE DER WEITERBILDUNGSVERPFLICHTUNG

Zum Ende dieses Kalenderjahrs wird die aktuelle Kontrollperiode 2013 bis 2015 für die Erfüllung der Weiterbildungsverpflichtung ablaufen. Wir haben in verschiedenen Rundschreiben und bei diversen Angeboten unseres Kurssekretariats auf diesen Umstand hingewiesen. In Abstimmung mit dem Zentralverband wurde festgelegt, dass Eingaben der besuchten Weiterbildung bis 29. Februar 2016 möglich sind. Die Auswertungen sollen bis im Mai 2016 abgeschlossen sein, sodass die Mitglieder ab diesem Zeitpunkt über die Ergebnisse informiert werden können.

SCHLICHTUNGSKOMMISSION

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde die Schlichtungskommission in vier Streitfällen angerufen. Drei Fälle gingen erst kurz vor Ablauf des Geschäftsjahrs ein, weshalb deren Ausgang noch offen ist. Die Streitfälle werden üblicherweise im Korrespondenzverfahren abgewickelt. In einigen Fällen gelingt es, eine gütliche Regelung durch telefonische Vermittlung zu erreichen. In der Vergangenheit waren Honorarstreitigkeiten die Hauptursache für das Anrufen der Schlichtungskommission. Zumeist entstanden die Differenzen durch unterschiedliche Erwartungshaltungen der beteiligten Parteien. ■

TREUHAND|SUISSE MEDIAL PRÄSENT

Fokus auf ausgewählte Medientitel, richtiges Timing, langfristig ausgerichtete Beziehungspflege und kompetente Beiträge nach journalistischen Massstäben: Das sind die Schlüsselfaktoren, die zur kontinuierlich zunehmenden Medienpräsenz von TREUHAND|SUISSE Sektion Zürich beitragen. Diese Entwicklung hat sich auch unter der Leitung von Michèle Hefti, die das Ressort Public Relations per 1. Dezember 2014 übernommen hat, fortgesetzt und intensiviert.

DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG DER KMU

Die konstruktive Zusammenarbeit mit der «Handelszeitung» geht mittlerweile über das regelmässige Verfassen von Fachbeiträgen durch die Vorstandmitglieder hinaus. Besonders deutlich wird das im Special Wirtschaftsprüfung vom 1. Oktober 2015. Der halbjährlich erscheinende und sonst eher etwas spröde bebilderte Sonderbund verleiht unserer Branche und unserem Verband ein Gesicht. In einer sehr spontan geplanten und kurzfristig umgesetzten Aktion konnten wir der Redaktion ermöglichen, am Rand einer SIFER-Roadshow im September 2015 eine Porträtserie zu realisieren. Die Serie stellt TREUHAND|SUISSE-Mitglieder und ihre Weiterbildungsaktivitäten ins Zentrum. So ist ein Special Wirtschaftsprüfung entstanden, der sich von der freundlichsten Seite zeigt, zum Blättern einlädt und das Weiterbildungsverständnis unserer Verbandsmitglieder zum Ausdruck bringt. Eine weitere Vertiefung unserer Partnerschaft mit der «Handelszeitung» im neuen Geschäftsjahr ist bereits geplant.

«ZÜRCHER WIRTSCHAFT» UND «AARGAUER WIRTSCHAFT»

Die monatlichen Publikationen des Zürcher und des Aargauer Gewerbeverbands konnten wir auch im Geschäftsjahr 2014/2015 regelmässig als Plattform nutzen. Mit vier bis sechs Fachbeiträgen pro Jahr nehmen wir die Gelegenheit wahr, KMU-relevante Themen und die damit verbundene Kompetenz unserer Verbandsmitglieder ins Zentrum zu rücken. Die Themenwahl und die ansprechende journalistische Ausgestaltung dieser Fachbeiträge erfolgen in enger Absprache mit der Chefredaktion.



UNSERE
KOMPETENZ GRÜNDET
AUF ERFAHRUNG UND
FUNDIERTEM WISSEN.

TREUHAND | SUISSE

www.treuhand.ch
Schweizerischer Gewerbeverband



Das Special Wirtschafts-
prüfung der «Handels-
zeitung» vom Oktober
2015: Porträts und
Statements von
Verbandsmitgliedern,
ein markantes Inserat
und ein Fachbeitrag
drücken dem Special
den Stempel von
TREUHAND|SUISSE auf.

ZEITEN DER VERÄNDERUNG

Unserer Sektion liegt es am Herzen, ihre Mitglieder mit einem ausgewogenen und aktuellen Weiterbildungsangebot zu unterstützen. Die Themen werden durch unsere Weiterbildungskommission sorgfältig ausgewählt und vom Kurssekretariat professionell umgesetzt. Wie die langjährige Erfahrung zeigt, wissen sowohl die Teilnehmer von Fachkursen als auch die Referenten dies sehr zu schätzen.

WECHSEL IN DER LEITUNG DES KURSSEKRETARIATS PER 1. JANUAR 2016

Elisabeth Schmotzer leitet das Kurssekretariat seit vielen Jahren sehr erfolgreich und hat das Kurswesen auf solide Beine gestellt. Ihr Engagement für das Kurssekretariat endet per 31. Dezember 2015. Neue Ideen setzte Elisabeth Schmotzer immer goldrichtig um. Dazu gehören auch die Stämme, für deren Erfolg sie massgeblich verantwortlich ist. Wir danken Elisabeth Schmotzer für ihren wertvollen Einsatz im Dienst der Weiterbildung.

Ab 1. Januar 2016 übernimmt Ulrich Fink die Führung des Kurssekretariats. Aufgrund des Umzugs der Geschäftsstelle in eigene Büroräumlichkeiten hat der Vorstand entschieden, auch das Kurssekretariat am neuen Standort anzusiedeln. Barbara Lötscher, die zurzeit im Kurssekretariat unter der Leitung von Elisabeth Schmotzer tätig ist, wird auf die Geschäftsstelle wechseln und dort das Kurssekretariat weiterbetreiben. Damit bleibt sie weiterhin Ansprechpartnerin für Referenten, Kursteilnehmer und Mitglieder in sämtlichen Belangen unseres Kursangebots.

WEITERBILDUNGSKOMMISSION WEKO

Elisabeth Schmotzer wird per Ende Jahr auch ihre Tätigkeit in der WEKO beenden, was wir sehr bedauern. Das bestehende Team, das sich aus Samuel Dafner, dem Ressortleiter Weiterbildung unserer Sektion, sowie Doris Graf und Daniel Meier zusammensetzt, wurde im Verlauf des Jahres mit folgenden Personen ergänzt:

- Christian Feller, Merkli & Partner AG
- Ulrich Fink, Geschäftsführer Sektion Zürich und Kursleiter ab 1. Januar 2016

FAVORITEN IM KURSJAHR 2014/2015

Das Kursjahr 2014/2015 ist bereits abgeschlossen. Zu den Highlights gehörte unter anderem

- das Seminar zu den strafrechtlichen Folgen hinsichtlich der Mehrwertsteuer mit Emanuel Lauber und Branko Balaban;
- das Tagesseminar zusammen mit der Sektion Innerschweiz und der Deutschen Handelskammer, welches sich am Vormittag auf die steuerlichen Auswirkungen hinsichtlich der Vernehmlassung zu Ausbau und Finanzierung der Bahninfrastruktur «FABI» konzentrierte und am Nachmittag die Nachlassplanung EU-CH durchleuchtete;
- die neue Zusammenarbeit mit dem Limmattaler Finanzkongress, welcher am 4. Dezember 2014 im «Trafo» in Baden sowie am 16. April 2015 im «Mövenpick» in Regensdorf durchgeführt wurde.





KURSPROGRAMM 2015/2016

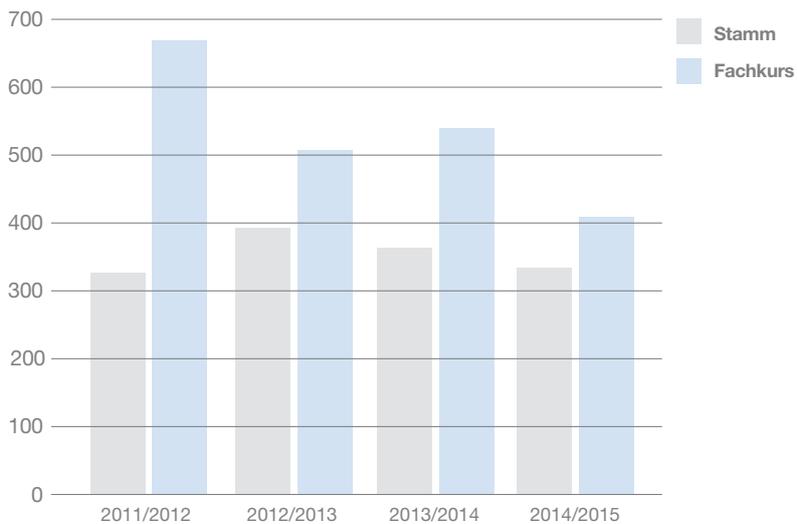
Das neue Kursprogramm ist schon seit dem Spätsommer im Umlauf. Es stützt sich wie in den Vorjahren stark auf unsere Stämme, die allerdings ein neues «Etikett» erhalten haben:

- der Treuhand-Stamm heisst neu TREUHAND|WISSEN
- der Steuer-Stamm heisst neu STEUER|WISSEN
- der MWST-Stamm heisst neu MWST|WISSEN

Der Begriff «Stamm» ging auf die Anfangszeiten des Kurssekretariats zurück. Damals wurden die Veranstaltungen mit zehn bis fünfzehn Personen durchgeführt und hatten effektiv einen Stammtischcharakter. In der Zwischenzeit besuchen jeweils rund 100 Personen die Halbtages-Seminare im «Mövenpick» in Regensdorf und im Zürcher Volkshaus. Vor diesem Hintergrund hat die Namensänderung sicher ihre Berechtigung.

STATISTIK STAMM- UND KURSTEILNEHMER

Anzahl Personen



REFERENTENANLASS IM ZÜRCHER ZOO

Alle zwei bis drei Jahre führt das Kurssekretariat einen Referentenanlass durch, welcher dieses Jahr am 4. September 2015 stattfand. Einige treue, aber auch neu hinzugekommene Referenten trafen sich gemeinsam mit ihren Partnern, mit der Weiterbildungskommission und mit einigen Vorstandsmitgliedern unserer Sektion in der «Thai Lodge» des Elefantenhauses im Zürcher Zoo zum Apéro. Nach einem spannenden Besuch bei Tigern und Löwen folgte ein köstliches Nachtessen im Restaurant Altes Klösterli beim Zoo. Die Stimmung war ausgezeichnet und der Anlass fand grossen Anklang. ■

WEITERHIN AUF ERFOLGSKURS

Praxisbezug und hohe Qualität in allen Belangen stehen bei der Realisierung der Fachzeitschrift «TREX – Der Treuhandexperte» im Vordergrund. Diese konsequente Ausrichtung auf den Lesernutzen hat sich auch im vergangenen Jahr bezahlt gemacht. Während in der Medienlandschaft die Abonnementszahlen und die Werbeeinnahmen generell sinken, erfreut sich die führende Fachzeitschrift für KMU-Treuhänder weiterhin zunehmender Beliebtheit.

ABONNENTENZAHLEN STEIGEN WEITER

Auch im vergangenen Geschäftsjahr konnte der TREX zahlreiche neue Abonnenten gewinnen. Sie haben die Abgänge aufgrund der natürlichen Fluktuation mehr als wettgemacht. Unter dem Strich gelang eine Steigerung um exakt 100 Abonnements (2,1%). Dazu haben nicht nur die erhöhten Mitgliederzahlen im Verband, sondern auch eine Zunahme bei den Dritt abonnten beigetragen.

Neben der gedruckten Version steht der Inhalt unserer Zeitschrift den Abonnenten auch im Internet zur Verfügung. Damit erfüllen wir eine häufig geäußerte Anforderung an den TREX. Wir werden diese Entwicklung auch künftig genau beobachten und weitere Massnahmen treffen, sollte eine Korrektur der Vertriebsstrategie notwendig werden.

ABONNEMENTSZAHLEN	30.9.2010	30.9.2011	30.9.2012	30.9.2013	30.9.2014	30.9.2015
Verbandsmitglieder	1957	1980	1992	2030	2057	2103
Dritt abonnten	3014	2674	2763	2708	2703	2757
Total Abonnements	4971	4654	4755	4738	4760	4860

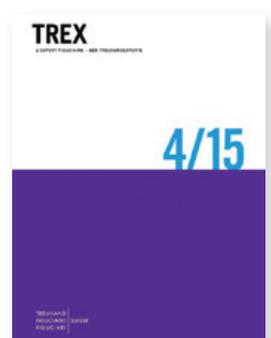
Die WEMF-Bestätigung für den Zeitraum vom 1. Juli 2014 bis 30. Juni 2015 attestiert uns eine total verbreitete Auflage von 4926 Exemplaren. Zusammen mit allen Gratis- und Austauschabonnements für die Verbandsgremien, Bibliotheken sowie andere Verbände und Institutionen wurde der TREX mit einer durchschnittlichen Auflage von 5300 Exemplaren gedruckt.

TREX-NEWSLETTER MIT STEIGENDEN ABONNENTENZAHLEN

Auch die Nutzer des kostenlosen Newsletters, der seit 2013 im Vorfeld jeder Ausgabe über deren wichtigste Inhalte informiert, nehmen stetig zu. Zum Ende des Geschäftsjahrs hatten rund 450 Personen diesen Newsletter abonniert.

ABONNENTENWERBUNG ZEIGT WIRKUNG

Alle neu gegründeten Treuhandunternehmen erhalten vom TREX das Angebot, die Fachzeitschrift ein Jahr lang zu Sonderkonditionen zu abonnieren. Die daraus resultierenden Abschlüsse zeigen, dass dies von der Branche geschätzt wird. Darüber hinaus hat die Redaktion im abgelaufenen Geschäftsjahr mit einer gezielten Werbeaktion einen neuen Weg beschritten. Statt mit einem Probeexemplar und anschliessendem Telefonmarketing auf potenzielle Abonnenten zuzugehen, haben diese per Flyer das Angebot erhalten, den TREX für ein Jahr zu Sonderkonditionen zu beziehen. Dieser kostenfreundliche Werbemechanismus hat zu 136 Neuabonnements geführt. Das entspricht knapp 5% aller angeschriebenen Adressen und stellt im heutigen Printmarkt einen soliden Wert dar.

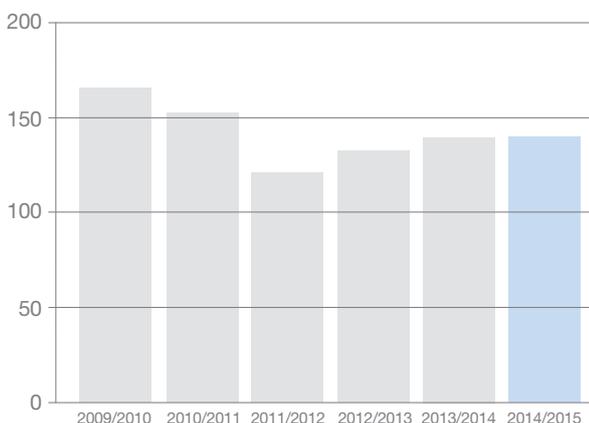


UMSATZ BEIM INSERATGESCHÄFT GEHALTEN

Der Umsatz bei den Inseraten und den Beilagen konnte auf hohem Niveau gehalten werden. Dies, obwohl die Akquisition in einem angespannten Marktumfeld äusserst schwierig geworden ist. Weiterhin stellen wir eine Verschiebung auf alternative Werbemassnahmen wie Direct Marketing, Event Marketing und Internetwerbung fest. Deshalb werden Inserate, wenn überhaupt, aus Kostengründen eher in kleinerem Format und in Schwarz-Weiss platziert. Dank Neukunden und dem Einsatz unserer Inseratagentur Rub Media AG konnte diese Entwicklung teilweise kompensiert werden.

INSERATERLÖSE TREX

TCHF



BANNERWERBUNG IM INTERNET IMMER AUSGEBUCHT

Da die Anzahl der Bannerwerbepplätze im Internet zugunsten einer übersichtlich gestalteten Website beschränkt wurde, sind die Bannerplätze heiss begehrt und während des gesamten Jahres immer ausgebucht.

INHALTLICHE QUALITÄT, EINGESPIELTES TEAM

Ausschlaggebend für die Qualität der Fachbeiträge und die Vielfalt der Themen sind in hohem Mass die beteiligten Autoren. Es gehört zum Erfolgsrezept des TREX, dass er hier auf kompetente Fachleute zählen kann. Auch die Zusammenarbeit zwischen der Redaktion mit der Chefredaktorin Andrea Vogel und den verschiedenen Mitarbeitern der Druckerei galledia ag ist hoch professionell. Sie hat auch im Geschäftsjahr 2014/2015 einen praktisch fehlerfreien, pünktlich ausgelieferten TREX gewährleistet. Auf höchstem Niveau arbeiteten auch die Übersetzer des «L'expert fiduciaire», die mit viel Know-how und Fingerspitzengefühl alle Klippen der französischen Sprache meisterten.



REDAKTIONSKOMMISSION IN BERN UNTERWEGS

Seite an Seite mit der Redaktion arbeitet die Redaktionskommission. Unter der Leitung des Präsidenten Beat Vögele gehören ihr aus der Deutschschweiz Toni Bussmann, Ulrich Fink als Redaktionsleiter, André Ginesta und Andrea Vogel als Chefredaktorin an. Aus dem Zentralverband wird sie durch Vanessa Lincoln verstärkt. Ferner sorgen Armelle Godichet und Dr. Pascal Montavon – beide aus der Westschweiz – dafür, dass die Zweisprachigkeit der Zeitschrift auch in der Redaktionskommission vertreten ist. Fünf Telefonkonferenzen und eine Anwesenheitssitzung bereiten die einzelnen Ausgaben des TREX vor. Die Anwesenheitssitzung fand in diesem Jahr in Bern im Zentralsekretariat statt. Nach der Sitzung und einem gemeinsamen Mittagessen begab sich die Redaktionskommission auf eine nicht ganz alltägliche Führung durch die Berner Innenstadt.

HERVORRAGENDE ZUSAMMENARBEIT

Die hervorragende Zusammenarbeit aller Beteiligten sorgt für einen TREX, der nicht umsonst die führende Zeitschrift für KMU-Treuhänder ist. Der Vorstand bedankt sich bei Redaktionsleiter, Chefredaktorin, Redaktionskommission, Autoren und allen weiteren Beteiligten für die hervorragende Arbeit. ■

DIE EINGESCHRÄNKTE REVISION IM FOKUS

Für das Ressort Fachfragen war das Geschäftsjahr 2014/2015 eine relativ ruhige Zeit. Umso mehr wurde unser Ressortverantwortlicher, Vorstandsmitglied Christian Nussbaumer, im Schweizerischen Institut für die Eingeschränkte Revision (SIFER) gefordert, das unter seiner Leitung steht.

NEUAUFLAGE DES SCHWEIZER STANDARDS FÜR DIE EINGESCHRÄNKTE REVISION (SER 2015)

Die beiden Berufsverbände TREUHAND|SUISSE und EXPERTsuisse veröffentlichen gemeinsam auf den 1. Januar 2016 einen überarbeiteten Standard für die eingeschränkte Revision (SER 2015). Die Aktualisierung des bisher gültigen Standards SER 2007 wurde nötig, weil sich die eingeschränkte Revision seither weiterentwickelt hat und weil sich einige gesetzliche Rahmenbedingungen in den letzten Jahren geändert haben. Dies betrifft insbesondere die Erhöhung des Schwellenwerts, der dafür massgeblich ist, ob eine eingeschränkte Revision durchgeführt werden kann. Angesprochen ist damit aber auch das neue Rechnungslegungsrecht, das seit dem 1. Januar 2013 in Kraft ist. Der neue Standard SER 2015 basiert auf den Bausteinen des etablierten und erfolgreichen Standards aus dem Jahr 2007. Ergänzt wurde dieser unter anderem um die folgenden Themen:

- Bestimmung von Qualitätsüberlegungen
- Besondere Prüfungshandlungen bei der Erstprüfung
- Berücksichtigung von Fehlaussagen im Vorjahresabschluss
- Zusätzliche Berichtsmuster für modifizierte Prüfungsberichte

Der SER 2015 gilt für die eingeschränkte Revision von Jahresrechnungen für Perioden, die am 31. Dezember 2015 oder danach enden, und ist für sämtliche Verbandsmitglieder verbindlich.

SWISS QUALITY & PEER REVIEW AG

Der Betrieb eines internen Qualitätssicherungssystems setzt voraus, dass mindestens zwei Fachleute in der Unternehmung über eine Zulassung durch die Revisionsaufsichtsbehörde verfügen. Das Fehlen einer zweiten Person bedeutet, dass kein vollständiges Qualitätssicherungssystem (QS) eingesetzt werden kann und keine wirksame Überwachung möglich ist. Die auf den 1. Januar 2014 gegründete Swiss Quality & Peer Review AG bietet genau an diesem Punkt Unterstützung: KMU können als Mandanten der Swiss Quality & Peer Review AG die interne Nachschau sowie ein funktionierendes Qualitätssicherungssystem beziehen, umsetzen und einfach pflegen. Das Dienstleistungsangebot umfasst u.a. massgeschneiderte Software, ein Handbuch und eine jährliche Weiterbildung. Ab dem 1. Januar 2016 dürfen grundsätzlich nur noch Revisionsdienstleistungen durchgeführt werden, wenn im Revisionsunternehmen ein internes Qualitätssicherungssystem implementiert ist.

«DIE EINGESCHRÄNKTE REVISION», 2. AUFLAGE

Zum Jahreswechsel 2014/2015 erschien bereits die zweite Auflage des Nachschlagewerks und Lehrbuchs für die eingeschränkte Revision. Das SIFER hat durch sein Fachlektorat wiederum aktiv zum Inhalt beigetragen.

GUT BESUCHTE WEITERBILDUNGSANGEBOTE

Rund 700 Revisorinnen und Revisoren besuchten im vergangenen Verbandsjahr die Weiterbildungsangebote des SIFER. Die angebotenen Kurse reichten von der SIFER-Roadshow, die in verschiedenen Städten Halt machte, bis hin zum Zertifikatskurs, der eine gezielte Vertiefung der Fachbereiche Wirtschaftsprüfung, eingeschränkte Revision und Spezialprüfungen gemäss Schweizerischem Obligationenrecht vermittelte. ■



Leiter Christian Nussbaumer hat alle Hände voll zu tun: Im bewegten Umfeld der eingeschränkten Revision stossen die Weiterbildungsangebote des SIFER in der Wirtschaftsprüfungsbranche auf grosses Interesse.

FÜR PRAXISORIENTIERTE LÖSUNGEN EINSTEHEN

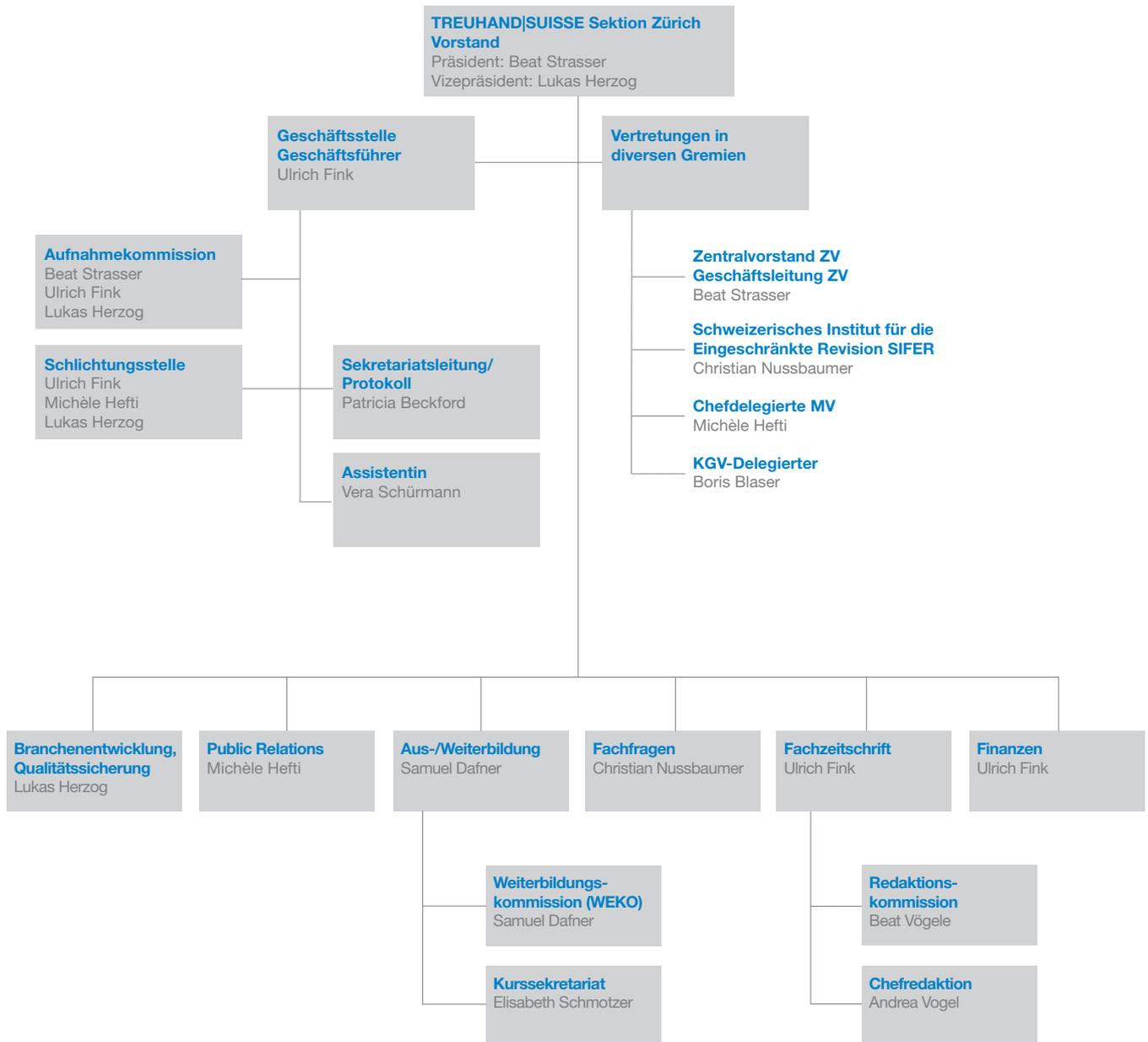
Auch im Verbandsjahr 2015/2016 wird uns die Arbeit nicht ausgehen. Als Daueraufgabe werden wir an der Seite der KMU weiterhin gegen die stetig fortschreitende «Regulitis totalis» und gegen den Ideenreichtum gewisser Kreise im Erfinden zusätzlicher Steuern und Abgaben ankämpfen. Im besten Fall können wir hier auf Schützenhilfe und auf eine Wende zum Besseren hoffen, nachdem die Schweizer Stimmberechtigten Mitte Oktober 2015 einen Nationalrat bestellt haben, in dem die bürgerlichen Kräfte an Gewicht zugelegt haben. Man wird sehen.

Ganz konkret werden wir uns auch gegen die praxisfremden und administrativ aufwendigen Einschränkungen wehren, die sich gegen die KMU-Wirtschaftsprüfer und deren Zulassung richten. Als konstruktive Antwort auf diese Entwicklung präsentieren wir auf den 1. Januar 2016 ein neues Qualitätssicherungs-Handbuch für KMU-Prüfgesellschaften, welches die Vorgaben des QS1 skaliert implementiert. Die Arbeiten daran sind abgeschlossen und das neue Handbuch befindet sich in der Vernehmlassung.

Gespannt sind wir ferner auf die Behandlung der parlamentarischen Initiative Schneeberger. Sie zielt auf Erleichterung und Klärung im Bereich der eingeschränkten Revision und wird – mit Unterstützung unseres politischen Beirats – voraussichtlich im Frühjahr von den Räten behandelt.

Schliesslich freuen wir uns auch auf unsere neue Website. Sie befindet sich beim Verfassen dieser Zeilen in der Testphase und steht kurz vor der Aufschaltung. ■

ORGANIGRAMM 2014/2015





TREUHAND | SUISSE

Sektion Zürich
Freischützgasse 3, 8004 Zürich
Telefon 044 461 57 70, Fax 044 461 57 86
info@treuhandsuisse-zh.ch
www.treuhandsuisse-zh.ch
Schweizerischer Treuhänderverband